

Das Chlorid ist in heissem Wasser löslich und scheidet sich als weisses Pulver aus. Es schmilzt bei 165.5° .

Analyse: Ber. für $(\text{CH}_3\text{C}_6\text{H}_4)(\text{CH}_3\cdot\text{C}_6\text{H}_3\text{J})\text{J}\cdot\text{Cl}$.

Procente: Cl 7.54.

Gef. » » 7.79.

Das Bromid bildet ein amorphes, in heissem Wasser lösliches Pulver vom Schmp. 163° .

Analyse: Ber. für $(\text{CH}_3\text{C}_6\text{H}_4)(\text{CH}_3\text{C}_6\text{H}_3\text{J})\text{J}\cdot\text{Br}$.

Procente: Br 15.53.

Gef. » » 15.88.

Das Pyrochromat schmilzt bei 154° und verharzt sehr bald.

Berechnet für $[(\text{CH}_3\cdot\text{C}_6\text{H}_4)(\text{CH}_3\cdot\text{C}_6\text{H}_3\text{J})]_2\text{Cr}_2\text{O}_7$.

Procente: Cr 9.65.

Gef. » » 9.95.

Das Quecksilberdoppelsalz des Chlorhydrates der Base krystallisirt aus heissem Wasser in kleinen Tafeln. Es schmilzt bei 149° unter Zersetzung.

Analyse: Ber. für $(\text{CH}_3\text{C}_6\text{H}_4)(\text{CH}_3\cdot\text{C}_6\text{H}_3\text{J})\text{JCl}\cdot\text{HgCl}_2$.

Procente: Hg 26.97.

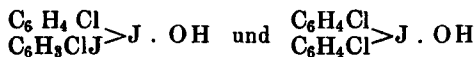
Gef. » » 27.54.

Heidelberg, Universitäts-Laboratorium.

25. L. W. Wilkinson: Ueber die Jodoniumbasen aus *p*-Chlorjodbenzol.

(Eingegangen am 18. Januar.)

Auf Veranlassung von Hrn. Professor V. Meyer habe ich das *p*-Chlorjodbenzol in die zugehörigen Jodoniumbasen:



umgewandelt, analog den Arbeiten, welche Chr. Hartmann und V. Meyer mit Jodbenzol, Mac Crae mit *p*-Jodtoluol ausführten.

Die Untersuchung nahm im Grossen und Ganzen den gleichen Verlauf wie die der genannten Forscher; nur wird, wenn man *p*-Chlorjodbenzol in Schwefelsäure löst und die Lösung mit Jodkalium fällt, ein Jodid erhalten, welches einen Ueberschuss von Jod enthält, und sich als ein Gemenge des normalen Jodides mit wechselnden Mengen Perjodid erweist. Um dies zu vermeiden, ist bei der Fällung ein Ueberschuss von schwefliger Säure zuzusetzen. Das erhaltene Jodid wird mit Silberoxyd entjodet, und aus der alkalischen Lösung das reine Jodid und die übrigen Salze gefällt.

Ich gebe im Folgenden ganz kurz die Beschreibung der erhaltenen Körper:

I. Die Base, $\text{C}_6\text{H}_4\text{Cl}$
 $\text{JC}_6\text{H}_3\text{Cl}$ $\text{> J} \cdot \text{OH}$,

ist nur in wässriger Lösung bekannt und bildet eine alkalisch reagierende Lösung.

Das Jodid der Basen bildet weisse Krystalle, welche sich an der Luft leicht gelb färben; sie sind in kochendem Alkohol löslich und schmelzen bei 133° unter Zersetzung.

Ber. für $\text{C}_{12}\text{H}_7\text{Cl}_2\text{J}_3$.	Halogensilber	0.2356 g ¹⁾ .
Gef. » » »	»	0.2320 g.

Das Chlorid der Base krystallisirt aus heissem Wasser in weissen Blättchen, die bei 195° schmelzen.

Ber. für $\text{C}_{12}\text{H}_7\text{Cl}_3\text{J}_2$.	Halogensilber	0.2113 g.
Gef. » » »	»	0.2119 g.

Das Bromid der Base bildet schwach gelbe, körnige Krystalle, die sich aus heissem Wasser krystallisiren lassen und bei 190° schmelzen.

Ber. für $\text{C}_{12}\text{H}_7\text{Cl}_2\text{J}_2\text{Br}$.	Halogensilber	0.1748 g.
Gef. » » »	»	0.1723 g.

Das Nitrat der Base ist in heissem Wasser leicht löslich; es krystallisirt aus demselben in schönen, weissen Nadeln, die unter Zersetzung bei 188° schmelzen.

Analyse: Ber. für $\text{C}_{12}\text{H}_7\text{Cl}_2\text{J}_2\text{NO}_3$.

Procente: N	2.63.
Gef. » »	3.10.

Das Perjodid krystallisirt aus kochendem Alkohol in schönen braunen, glänzenden Nadeln, die bei 152° schmelzen.

Ber. für $\text{C}_{12}\text{H}_7\text{Cl}_2\text{J}_5$.	Halogensilber	0.1450 g.
Gef. » » »	»	0.1402 g.

Das Sulfid ist ein gelber Niederschlag, welcher durch Behandlung einer wässrigen Lösung der Base mit Schwefelammonium entsteht; er zersetzt sich bald.

Das Platinchloriddoppelsalz krystallisirt aus Wasser in rothgelben Büscheln, die bei 160° schmelzen.

Analyse: Ber. für $\text{C}_{24}\text{H}_{14}\text{Cl}_{10}\text{J}_4\text{Pt}$.

Procente: Pt	14.46.
Gef. » »	14.47.

II. Die freie Base, $(\text{C}_6\text{H}_4\text{Cl})_2 \text{J} \cdot \text{OH}$,

ist nur in wässrigen Lösungen bekannt.

¹⁾ Ich gebe hier die direct erhaltenen Gewichtsmengen, da die Berechnung von Chlor und Jod aus denselben, ohne Ausführung einer indirecten Bestimmung, eine willkürliche Annahme in sich schliesst.

Das Jodid krystallisirt in weissen flockigen Formen, aus einer Mischung von Alkohol und schwefliger Säure. Es ist in Wasser fast unlöslich und vom Schmelzpunkt 163° .

Ber. für $C_{12}H_8Cl_2J_2$. Halogensilber 0.1252 g.
 Gef. » » » 0.1259 g.

Das Chlorid ist in Wasser leicht löslich und krystallisirt aus demselben in weissen blättrigen Formen. Es schmilzt bei 202° .

Analyse: Ber. für $C_{12}H_8Cl_3J$.
 Procente: Cl 9.24.
 Gef. » » 9.29.

Das Bromid bildet lange farblose Nadeln, welche in Wasser löslich sind und bei 190° schmelzen.

Analyse: Ber. für $C_{12}H_8Cl_2JBr$.
 Procente: Br 18.60.
 Gef. » » 18.50.

Das Nitrat krystallisirt aus heissem Wasser in farblosen Nadeln, die bei 200° schmelzen.

Aus Mangel an Substanz wurde keine Analyse gemacht.

Das Pyrochromat ist ein orangegelber Körper, der sich leicht an der Luft zersetzt, und bei 149° unter Zersetzung schmilzt.

Analyse: Ber. für $C_{12}H_{16}Cl_4J_2Cr_2O_7$.
 Procente: Cr 11.35.
 Gef. » » 11.95.

Doppelsalze.

Das Quecksilberchloriddoppelsalz bildet weisse flockige Krystalle, welche in Wasser löslich sind und bei 169° schmelzen.

Analyse: Ber. für $C_{12}H_8Cl_5JHg$.
 Procente: Hg 30.44.
 Gef. » » 30.29.

Das Platinchloriddoppelsalz krystallisirt aus Wasser in röthlichen Nadeln, die bei 184° schmelzen.

Analyse: Ber. für $C_{24}H_{16}Cl_{10}J_2Pt$.
 Procente: Pt 17.77.
 Gef. » » 17.45.

Heidelberg. Universitäts-Laboratorium.